



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Döbeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

riesen Graben. Hat ein schönes Rath-Haus/ sonst aber nur eine Pfarr-Kirche/ und zween Prediger. A. 1581. haben diesen Ort die Friesischen Stände wider die Spannier bevestigt.

Döbeln.

Döbeln ist eine Stadt in Meissen an der Mulda/dem Chur-Fürsten zu Sachsen gehörig/ hat herrliche Viehzucht und fruchtbaren Acker. Neben dem so wird auch gutes Zuchthäuser gewüket. Koenig Adolf hat zwischen hier und Oschatz von Marggraf Fridrichen in Meissen eine Niederlag erlitten. An. 1450. brannten die Bohmen diesen Ort ganz aus. Gieng Anno 1523. wieder samt dem Jungfrauen-Kloster im Rauch auf. A. 1547. wurde er zweymal im Schmalkaldischen Krieg eingenommen.

Döbrin.

Döbrin/ist eine Stadt im Lande Döbrin oder Dobrin/ so vor Jahren ein sonderliches Fürstenthum/ von Preussen durch die Dritwanz gescheiden/ gewesen. Gegen Norden/ hat es das Land zu Preussen/ und gegen Osten das Ländlein Michelau. Ist eine Zeit lang des Deutschen Ordens/ eine Zeit lang der Kron Polen/ eine Zeit lang des Herzogs von Opeln/ dann wieder des Ordens und Pohlen gewesen/ welchem Königreich es noch der Zeit gehörig ist.

Dömitz. Siche Damitz.

Dößburg.

Dößburg liegt an der Issel/ im Herzogthum Gelb